

des künstlerischen Pflanzenstudiums und vor allem des Pflanzenstilisierens. Wie verlautet, ist die Herausgabe einer die wichtigsten Resultate der Ausstellung zusammenfassenden Publikation geplant.

**ZU UNSEREN BEILAGEN.** Die beiden farbigen Tafeln, welche diesem Hefte beigegeben sind, stellen Reproduktionen von Studienarbeiten aus den Fachkursen für Lehrkräfte k. k. kunstgewerblicher Unterrichtsanstalten in Salzburg dar, und bilden solchermassen Fortsetzungen zu den in den Heften IV und V des vorangegangenen Jahrganges dieser Zeitschrift veröffentlichten Tafeln. Wie jene sind sie ein Teil der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht publizierten Lehrbehelfe für staatliche und staatlich subventionierte gewerbliche Lehranstalten. Über die wichtige Institution der Fachkurse, welche die Fortbildung des Lehrpersonales der dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht unterstehenden Lehranstalten kunstgewerblicher Richtung zur Aufgabe haben, wurde auf Seite 213 des letzten Jahrganges ausführlich berichtet. Die Tafeln sind chromolithographische Schnellpressendrucke der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien und wurden der Redaktion unserer Zeitschrift vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zur Verfügung gestellt.

## MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

**AUSSTELLUNG VON BUCHEINBÄNDEN UND VORSATZPAPIEREN.** Am 18. Februar wurde im k. k. österreichischen Museum die Ausstellung von Bucheinbänden und Vorsatzpapieren eröffnet. Die Ausstellung befindet sich in den Sälen IX—X des I. Stockwerkes. Der Katalog umfasst über 800 Nummern. — Wir werden im nächsten Hefte ausführlich über die Ausstellung berichten.

Seine Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht Dr. Wilhelm Ritter von Hartel hat am 18. Februar in Begleitung des Ministerialrates Dr. Adolf Müller die Ausstellung von Bucheinbänden und Vorsatzpapieren im k. k. österreichischen Museum besichtigt.

Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Viktor hat am 28. Februar die Ausstellung mit seinem Besuche ausgezeichnet.

**GESCHENKE AN DAS MUSEUM.** In jüngster Zeit wurden dem österreichischen Museum eine Reihe wertvoller Geschenke gemacht, welche in den letzten Wochen im Säulenhofe des Museums ausgestellt waren. Die im Dezember des vorigen Jahres verstorbene Frau Hofrat Marie von Drasche hat verfügt, dass ein kostbares Altwiener Dejeuner aus der Zeit um 1800 (bestehend aus Untersatz mit Gemälde von Lamprecht, zwei Kannen, Zuckerdose und zwei Tassen mit Unterschalen) aus ihrem Nachlasse dem Museum zugewiesen werde; Herr Dr. Albert Figdor hat eine Reihe hervorragender Silberschmiedearbeiten des 18.—19. Jahrhunderts (Kannen, Salzfüßer etc.) geschenkt, Herrenhausmitglied Philipp von Schoeller zwei prachtvolle spanische Dalmatiken mit Seidenstickerei aus der Zeit um 1600; und das vor einigen Monaten verstorbene Fräulein Franziska von Semlitsch hat dem Museum unter anderem zwei sehr schöne Capo di Montevasen legiert.

**BIBLIOTHEK DES MUSEUMS.** Vom 21. März bis 20. Oktober ist die Bibliothek des Museums, wie alljährlich, an Wochentagen — mit Ausnahme des Montags — von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9—1 Uhr geöffnet.

**BESUCH DES MUSEUMS.** Die Sammlungen des Museums wurden in den Monaten Jänner und Februar von 35855, die Bibliothek von 3984 Personen besucht.